

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen (Wahl-, Kirch-, Streifen- und Leseblätter) sowie „Volk u. Welt“ (sonntägliche Beilagen). Preis 10 Pfennig. Druckerei: E. G. Müller & Co., Halle a. S., Postfach 12 314.

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Für Abbestellung 1,50 Mark. Einzelheft 10 Pfennig. Druckerei: E. G. Müller & Co., Halle a. S., Postfach 12 314.

Gefährlicher Weg.

Der unbedequate Reichstag, / Die Reichsregierung sucht ihn auszuhalten. / Verschärfung seines Aufamentritts.

Der Reichstag hat am Mittwoch zusammen, um den Termin für die geplante Reichstagsitzung des Reichstages endgültig festzulegen. Reichstagspräsident Seiler teilte dabei mit, daß der Reichstagler gebeten habe, den Zusammenritt des Reichstages auf den Zwischenstag von einer Woche Dauer auf den 17. Oktober festzusetzen und zugleich zu beschließen, daß die eigentliche Wintertagung erst am 21. November beginnt. Reichsinnenminister Seidler begründete dieses Vorhaben mit dem Hinweis, daß der Reichstag das Reichsgesetzgebungsamt des Reiches, insbesondere auch von der preussischen Regierung, in jeder Weise gefördert werden sollen. Auf Antrag des Reichsinnenministers Seidler beschloß der Reichstag, die Reichstagsitzung bis zum Donnerstag vor

Heinrich Waentig.

Der neue Oberpräsident der Provinz Sachsen.
Der Mann, sein Werden und sein Wert.

Von H. D. Schulz.

Als in den ersten Augusttagen dieses Jahres die Nachricht durch die Presse ging, daß der preussische Landtagsabgeordnete Heinrich Waentig zum Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt wurde, stießen die Parteigänger der Weimarer Republik auf die Nachricht über die Ernennung des Ministeriums, die von Brüning mit republikanischer Eingabe, sozialem Verständnis und eigener Faust ausgebaute Staatspolitik einem Manne anvertrauen, der in der Verbindung von sozialwirtschaftlichem Denken und aktiven politischen Handeln die glücklichste Mischung des modernen republikanischen Politikers stiftet und der in seiner praktischen politischen Tätigkeit bereits genügend Beweise von der Fruchtbarkeit solchen Zusammenwirkens erbracht hat.

Im Jahre 1868 hat der außerordentliche Professor an der Universität Greifswald ein zweites umfangreiches Werk erschienen lassen. Es führt den Titel „Gewerbliche Mittelstandspolitik“. Eine rechtshistorisch-wirtschafts-politische Studie auf Grund literarischer Quellen. (Verlag von Duncker und Humblot, Leipzig, 488 Seiten.) Seine Bedeutung in der Geschichte der Arbeiterpartei hat seine Bedeutung für die Entwicklung der Arbeiterpartei in der Weimarer Republik unter dem Gesichtspunkt der Verwirklichung eines auserwählten Volkes getragen, das die Bestimmung mit anderen zu haben, in volster Klarheit über die Natur und Tragweite ihrer Ziele, die sie unter dem erhabenen Gesichtspunkte einer weltgeschichtlichen Kulturmission aufstelt. Das Werk der sozialdemokratischen Arbeiterpartei nur noch einer zweckentsprechenden Organisation, um den Kampf für die Rechte des Mittelstandes eröffnen zu können.

Das Vorhaben der Reichsregierung nach Hinusschiebung des Beginnens der Arbeiten des Reichstages hat nicht nur formale, sondern weitestgehende politische Bedeutung. Auf Verlangen der Reichsregierung hatte der Reichstag am Schluß der Sommertagung beschlossen, am 28. September zu einer längeren Zwischenstagung zusammenzutreten, um die erste Lesung des Reichsgesetzes, des Liquidationsgesetzes, und der neuen Wahlordnung vorzunehmen. Hiernach sollte eine Pause eintreten, um den Kommissionsarbeiten der Reichsregierung Arbeit zu lassen, dann am Reichstag Anfang November seine ordentliche Winter session ohne weitere Unterbrechungen beginnen sollte. Reichsregierung und Regierungsparteien wollten damit die Möglichkeit des Reichsgesetzes bestmöglich zu ermöglichen. Da der Reichstag am 28. September zu dem 29. September zu beschließen vermochte, kann weiter die Zwischenstagung des Reichstages am 29. September noch am 28. Oktober beginnen.

Als in den ersten Augusttagen dieses Jahres die Nachricht durch die Presse ging, daß der preussische Landtagsabgeordnete Heinrich Waentig zum Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt wurde, stießen die Parteigänger der Weimarer Republik auf die Nachricht über die Ernennung des Ministeriums, die von Brüning mit republikanischer Eingabe, sozialem Verständnis und eigener Faust ausgebaute Staatspolitik einem Manne anvertrauen, der in der Verbindung von sozialwirtschaftlichem Denken und aktiven politischen Handeln die glücklichste Mischung des modernen republikanischen Politikers stiftet und der in seiner praktischen politischen Tätigkeit bereits genügend Beweise von der Fruchtbarkeit solchen Zusammenwirkens erbracht hat.

Sehr früh hat Waentig die moderne Industrieentwicklung und ihre großen Tendenzen erkannt. Demjenigen, das das Innere wachen zur Grundlage moderner Wirtschaftsbedingungen wachen wollten, rief er in seiner „Gewerblichen Mittelstandspolitik“ zu: „Verständnis... die unerschöpflichen Voraussetzungen für die innigste Zusammenarbeit von Wirtschaft und ihren Zwecken, Erhaltung des Gewerbetreibenden und der Gesamtheit: die Entschleunigung des Verkehrs und die Akkumulation des Kapitals die Entschleunigung des Großbetriebs und die Konzentration des Abzuges, die Differenzierung der wirtschaftlichen Individuen und die Spezialisierung ihrer Funktionen, die Herausbildung von Massenbetrieben und die Entschleunigung verschiedener sozialer Gruppen, nahezu unberührt liegen.“

Diesen föhlichen Anlaß zur Verschärfung der Zwischenstagung des Reichstages müssen auch die Oppositionsparteien anerkennen. Aber Reichsregierung und Regierungsparteien verlangen mehr. Sie halten trotz der verpönten Zusammenritt des Reichstages an der Idee einer Zwischenstagung fest und wollen die endgültige Aufnahme der Reichstagsarbeiten bis zum 21. November hinauschieben. Dieser späte Zusammenritt aber ist nicht gerechtfertigt und politisch gefährlich. Sowohl die Verhandlungsbereitschaft als auch das Verhandlungsfähigkeit, das Bemühen um Verständigung und eine ganze Reihe von anderen bringenden Vorlagen, die für das materielle Wohl großer Bevölkerungsteile bedeutsam sind, könnten und müssen sobald als möglich erledigt werden.

Als in den ersten Augusttagen dieses Jahres die Nachricht durch die Presse ging, daß der preussische Landtagsabgeordnete Heinrich Waentig zum Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt wurde, stießen die Parteigänger der Weimarer Republik auf die Nachricht über die Ernennung des Ministeriums, die von Brüning mit republikanischer Eingabe, sozialem Verständnis und eigener Faust ausgebaute Staatspolitik einem Manne anvertrauen, der in der Verbindung von sozialwirtschaftlichem Denken und aktiven politischen Handeln die glücklichste Mischung des modernen republikanischen Politikers stiftet und der in seiner praktischen politischen Tätigkeit bereits genügend Beweise von der Fruchtbarkeit solchen Zusammenwirkens erbracht hat.

In diesem Werke kommt Waentig auch zu der Forderung des fortschreitenden Ausbaus des Versicherungswesens, damit die durch die gegebene Wirtschaftsorganisation bedingte und persönlich unverzichtbare Existenzsicherheit der allein auf Lohn Einkommen angewiesenen Bevölkerungsgeschicht gebannt werde. Bedenkt man, daß diese Forderung erst vor kurzem, also nach ungefähr 30 Jahren, realisiert worden ist, und daß in der Fortschrittlichkeit von den Deutschen werden bis zu den jüngsten ein mühloses Schloß entstehen, denn nur der Gedanke einer ganz nicht zu haben von einer Unerschöpflichen Unternehmung, aufgestellt wurde, so wird man verstehen, daß der insigentlich zum außerordentlichen Professor avancierte Schüler Adolf Wagners seinen Zeitgenossen Wege zeigte, die dem damaligen Bürgerum in seiner Gesamtheit unbedenklich dünkten. Wie, um seiner Einstellung darüber Ausdruck zu geben, schließt Waentig die „Gewerbliche Mittelstandspolitik“ mit dem bekannten Goethewort: „Feiger Gedanken hingängliche Schwärmen... wendet kein Genie, macht dich nicht fertig.“

Dem aber scheinen die Regierungsparteien nicht geneigt zu sein. Sie wollen in erster Linie das Reichsgesetzgebungsamt unter Dach und Fach bringen und sie dahin leben nur möglichen Anlaß zu inneren Auseinandersetzungen oder Nebenwahn zu vermeiden haben. Der Reichstag ist ihnen dabei ein Hindernis. Zugt er, so ist es schmerzlicher, eine unbedingte Partei über die Reichstagsarbeiten zu verhindern, als wenn die Reichstagsarbeiten nicht stattfinden. Daß dadurch die Erledigung wichtiger Fragen verzögert wird, die sich sogar die glatte Erledigung des Reichstages gefährdet ist, kümmert sie im Augenblick nicht. Daher haben sich die Sozialdemokraten, die Deutsche und die Bauernpartei bereits am Mittwoch mit dem Vorschlag der Reichsregierung einverstanden erklärt. Aber auch das Zentrum dürfte seine Zustimmung nicht geben. Aus parteipolitischen Gründen wird auf die Reichsregierung auszuweichen verhielt, wichtige Volkswirtschaftlichen werden vernachlässigt.

Als in den ersten Augusttagen dieses Jahres die Nachricht durch die Presse ging, daß der preussische Landtagsabgeordnete Heinrich Waentig zum Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt wurde, stießen die Parteigänger der Weimarer Republik auf die Nachricht über die Ernennung des Ministeriums, die von Brüning mit republikanischer Eingabe, sozialem Verständnis und eigener Faust ausgebaute Staatspolitik einem Manne anvertrauen, der in der Verbindung von sozialwirtschaftlichem Denken und aktiven politischen Handeln die glücklichste Mischung des modernen republikanischen Politikers stiftet und der in seiner praktischen politischen Tätigkeit bereits genügend Beweise von der Fruchtbarkeit solchen Zusammenwirkens erbracht hat.

Waentigs Bekanntheit in Greifswald wurde bald unterbrochen, weil der junge Ordinarius zu Anfang des Jahrhunderts zum preussischen Kultusministerien in den sehr ehrenvollen Auftrag erhielt, am Studium der amerikanischen Universitäten und ihrer Einrichtungen nach den Vereinigten Staaten zu gehen. Professor Waentig führte den Auftrag aus, hat sich in Amerika jedoch nicht nur dem Vorstudium des Lehrbetriebes, sondern ihre Forschungsinstitute und ihren Lehrbetrieb zu studieren, sondern ist weiter dazu übergegangen, seine Vorkenntnisse der Entwicklung des amerikanischen Wirtschaftslebens und der damit verbundenen sozialen Krisenkräfte des Landes zu untersuchen. Mit einem sehr reichen Material ausgerüstet, kehrte Waentig 1892 nach Deutschland zurück, um die neugewonnenen Kenntnisse und Erkenntnisse der deutschen Wissenschaft und dem deutschen Volk zugänglich zu machen. Dieser Vortag wurde jedoch dadurch umstülpt gemacht, daß Waentig zum Kultusministerium mit der Einrichtung eines Lehrstuhles in Würzburg (Schwaben) im Jahre 1892, also mit einer Arbeit, betraut wurde, die ihn von seinen wissenschaftlichen Absichten gänzlich fernhielt.

Die Sozialdemokratie hat sich entschieden gegen die späte Einberufung des Reichstages erklärt. Sie muß die Verantwortung dafür den Regierungsparteien und der Reichsregierung überlassen. Diese tragen auch die Verantwortung für die am 1. Oktober eintretende neue Mietenerhöhung um 10 Prozent. Die Sozialdemokratie war stets und ist auch jetzt gegen die Mietenerhöhung. Sie wird infolgedessen jede Möglichkeit, sie zu verhindern, unternehmen.

Als in den ersten Augusttagen dieses Jahres die Nachricht durch die Presse ging, daß der preussische Landtagsabgeordnete Heinrich Waentig zum Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt wurde, stießen die Parteigänger der Weimarer Republik auf die Nachricht über die Ernennung des Ministeriums, die von Brüning mit republikanischer Eingabe, sozialem Verständnis und eigener Faust ausgebaute Staatspolitik einem Manne anvertrauen, der in der Verbindung von sozialwirtschaftlichem Denken und aktiven politischen Handeln die glücklichste Mischung des modernen republikanischen Politikers stiftet und der in seiner praktischen politischen Tätigkeit bereits genügend Beweise von der Fruchtbarkeit solchen Zusammenwirkens erbracht hat.

Waentigs Bekanntheit in Greifswald wurde bald unterbrochen, weil der junge Ordinarius zu Anfang des Jahrhunderts zum preussischen Kultusministerien in den sehr ehrenvollen Auftrag erhielt, am Studium der amerikanischen Universitäten und ihrer Einrichtungen nach den Vereinigten Staaten zu gehen. Professor Waentig führte den Auftrag aus, hat sich in Amerika jedoch nicht nur dem Vorstudium des Lehrbetriebes, sondern ihre Forschungsinstitute und ihren Lehrbetrieb zu studieren, sondern ist weiter dazu übergegangen, seine Vorkenntnisse der Entwicklung des amerikanischen Wirtschaftslebens und der damit verbundenen sozialen Krisenkräfte des Landes zu untersuchen. Mit einem sehr reichen Material ausgerüstet, kehrte Waentig 1892 nach Deutschland zurück, um die neugewonnenen Kenntnisse und Erkenntnisse der deutschen Wissenschaft und dem deutschen Volk zugänglich zu machen. Dieser Vortag wurde jedoch dadurch umstülpt gemacht, daß Waentig zum Kultusministerium mit der Einrichtung eines Lehrstuhles in Würzburg (Schwaben) im Jahre 1892, also mit einer Arbeit, betraut wurde, die ihn von seinen wissenschaftlichen Absichten gänzlich fernhielt.

Monäre-Prozess gegen die R.P.D.-Zentrale.

Der vierte Strafakt des Reichsgerichts unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Weiser will nach dem Sommerferien, und zwar am 4. Oktober den Monäre-Prozess gegen die R.P.D.-Zentrale durchführen. Angeht es die Verhandlung, die mehrere Wochen dauern soll, gegen die kommunistischen Reichstagsabgeordneten Böhmer, Hecker, Könen, Rumpke, Rinbau, Reiser, Samblit, Seeger, und den früheren Reichstagsabgeordneten Schummann.

Waentig hat in der ersten Hälfte dieses Jahres die Nachricht durch die Presse ging, daß der preussische Landtagsabgeordnete Heinrich Waentig zum Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt wurde, stießen die Parteigänger der Weimarer Republik auf die Nachricht über die Ernennung des Ministeriums, die von Brüning mit republikanischer Eingabe, sozialem Verständnis und eigener Faust ausgebaute Staatspolitik einem Manne anvertrauen, der in der Verbindung von sozialwirtschaftlichem Denken und aktiven politischen Handeln die glücklichste Mischung des modernen republikanischen Politikers stiftet und der in seiner praktischen politischen Tätigkeit bereits genügend Beweise von der Fruchtbarkeit solchen Zusammenwirkens erbracht hat.

Waentig hat in der ersten Hälfte dieses Jahres die Nachricht durch die Presse ging, daß der preussische Landtagsabgeordnete Heinrich Waentig zum Reichspräsidenten Dr. Brüning ernannt wurde, stießen die Parteigänger der Weimarer Republik auf die Nachricht über die Ernennung des Ministeriums, die von Brüning mit republikanischer Eingabe, sozialem Verständnis und eigener Faust ausgebaute Staatspolitik einem Manne anvertrauen, der in der Verbindung von sozialwirtschaftlichem Denken und aktiven politischen Handeln die glücklichste Mischung des modernen republikanischen Politikers stiftet und der in seiner praktischen politischen Tätigkeit bereits genügend Beweise von der Fruchtbarkeit solchen Zusammenwirkens erbracht hat.

[Schaff und Kunst. Eine Unterredung über Geschichte und Theorie der modernen Kunstgelehrsamkeit] verhandelt.

Wichtig war, soweit es bekannt, einer der ersten deutschen Nationalökonom, der den überragenden Einfluß der gesellschaftlichen Produktionsweise auf die künstlerische Arbeit, auf die landschaftliche Gestaltung in großen Zusammenhängen aufgriff. Er proklamiert bereits in der Einleitung seines Werkes, daß über den Inhalt der Kultur, oder doch über ihre Wirkungsbedingungen die wirtschaftliche Entwicklung zu entscheiden habe. ... Darum hat, was bisher meist übersehen ist, bei der Erörterung künstlerischer Probleme neben dem Künstler und dem Kunststoff auch der Volkswirtschaft ein gewisses Wort mitzugeben. ...

Im Jahre 1900 erhielt Professor Waentig einen Ruf als Professor an die Universität in Tokio. Es braucht nicht besonders betont zu werden, daß sich W. in der japanischen Kunstgeschichte auf die Ausbildung seiner Betätigung beschränkte, sondern dem Studium der japanischen Völker seine besondere Aufmerksamkeit zuwandte. Wie tief er beispielsweise in die Geschichte des japanischen Volkstums, des Volkes erdr, seinen sozialen Aufbau und die Entwicklungsstadien seiner Entwicklung verstand, zeigt die in den Schriften der deutschen Gesellschaft für Politik an der Universität Halle-Wittenberg (Heft 1: Die großen Revolutionen als Entwicklungserscheinungen im Leben der Völker) erscheinende Abhandlung „Die japanische Revolution von 1868“. ...

Mit einem reichen Forschungsmaterial, das nach eingehender Herausgabe die Auffassung des alten Kontinents über das etwa wachsende Wissen bestimmend beeinflussen sollte, lebte Waentig nach Halle zurück. Aber noch ehe er die Hand an sein Werk legen konnte, brach der Weltkrieg aus, der ihn nach Belgien führte. Hier hat Waentig nach seinem eigenen Verständnis, nach dem Verständnis seiner Freunde, wie auch nach seinen Darlegungen in dem Buche „Belgiens Volkswirtschaft“ (Verlag von V. G. Leubner in Leipzig und Berlin) angefaßt der unheimlichen Kriegspolitik Deutschlands die härtesten feilschen Qualen ausgedehnt. In der 1917 verfassten Schrift, die auch die sozialen Kämpfe im Innern behandelt, erweist sich der Verfasser übrigens als ein vorzüglicher Kenner der internationalen Arbeiterbewegung und ihrer Tendenzen. Nachdem er die Lebensgeschichte der belgischen Arbeiterbewegung während der letzten Hälfte des vorigen Jahrhunderts aufgezeichnet hat, geht er dazu über, den langsamen sozialen Aufstieg der belgischen Arbeiterklasse zu veranschaulichen, ...

Filmchau.

Mäntzen-Kinematographie. Dieser ist es zwar möglich gewesen, einwandfreie Mäntzenbilder mit Hilfe der Photographie aufzunehmen, jedoch war es trotz vieler Versuche noch nicht gelungen, die wertvollen Aufnahmen auch auf die Kinematographie auszuweiten. Nach Weltungen aus London hat nun Professor F. Weibull, der Mäntzenkennner der Londoner Universität, ein neues Verfahren erdacht, mit dem erschlagene Mäntzen der Rippen und andere bestimmte organische Einzelheiten werden von nun an röntgenkinematographisch festgehalten werden können. ...

Ein Kinderfilm. Wie aus Moskau gemeldet wird, ist man dort mit dem Bau eines besonderen Kinder-Kinematographen beschäftigt. Das Kino wird ständig Filmvorführungen beleuchten und umherwandernder Art nur für die Kinder bringen. Außerdem sollen Filme zur Fortbildung gelangen, die nach ganz neuartigen Richtlinien aufgenommen worden sind und auch den Meinungen der Kleinen verständlich sein sollen.

Jannings als Revolutionär. Wie aus Hollywood gemeldet wird, soll Jannings noch fertigstellung des Films „Der König von Soso“ in einem Film die Hauptrolle spielen, der die russische Revolution als Grundlage hat. Die Regie soll Ernst Lubitsch führen.

Ein „Weltkriegsfilm“ wird in Paris von der Firma Jacques Dail unter dem Protektorat der französischen Regierung angefertigt. An sich müßte diese Idee natürlich von jedem vernünftigen Menschen darüber beachtet werden. ...

Wien-Filmexport Amerikas. Das „Department of Commerce“ hat soeben die Ausfuhrzahlen des amerikanischen Films für das erste Halbjahr 1927 veröffentlicht. ...

Soweit es unter den gegebenen Umständen möglich war, hat der damalige Hauptmann Waentig, aus tiefer Beforgnis um das Schicksal seines Vaterlandes, gewagt, ohne sich allerdings schließend darüber zu äussern, daß das System, das er in der Verwaltung Belgiens nun in besonders erschwerender Form seit eines Tages unter Donner und Blitz zum Abbruch zu bringen wolle.

Was darüber zu sagen war, hat Waentig dann 1919 in Halle vor einem großen Auditorium in 14 bedeutungsvollen Vorträgen gehalten. Die 1920, unmittelbar nach dem Apparat, unter dem Titel „Zukunft und Gegenwart“ ...

In dieser Angelegenheit geht das alte System los ausgedrückt, nach der Vortragsreihe in Zukunft, was demnach erwartet, die sich bis zum Zusammenbruch der bestehenden Verhältnisse der deutschen Nation hätte halten. Ihnen vermittelte Waentig in seiner 13. Vortragsreihe die Erkenntnis, welche Arbeit und welche Kräfte notwendig sind, das Niedergefallene wieder aufzurichten. ...

1921 schickte die Sozialdemokratie des Halle-Versehrer Bezirks Waentig in den Preussischen Landtag. ...

So stellt sich die neue Oberpräsident als ein Mann dar, dessen mehr als dreißigjährige sozialökonomische Forschungsarbeit, dessen unermüdetes Bemühen, dessen intime Vertrautheit mit der Entwicklung der Provinz Sachsen und dessen politischer und persönlicher Charakter die unerschöpfliche Gewähr dafür bieten, daß an die Spitze der Provinz eine Persönlichkeit tritt, die die res publica als Angelegenheit des Gemeinwohls betrachtet, ...

8324 Wohnungen. Berliner Wappstein.

Der Magistrat der Stadt Berlin hat am Mittwoch den Beschluß eines Bauvertrages und Kaufvertrages mit der „Berowag“ (aus den Sozialen Wappstein und dem Sauerländer-Konzern neugebildeten Baugesellschaft) vorbehaltlich des Erlasses der Baupolizei und der Baupolizeibehörde, ausgehändigt. ...

Handelt und handelt so rasch als möglich!

Fortsetzung der Abrüstungsdebatte. Genf, 15. September. (Eig. Drahtbericht.)

In der 8. Kommission der Völkerbundesversammlung wurde am Mittwoch die allgemeine Ausdrücke über die Abrüstungsfrage vorgetragen. Der norwegische Delegierte Professor Ranien brachte einen Entwurf für einen allgemeinen Sicherheitsvertrag ein. ...

Die Stappen der Räumung.

Von unrichtiger Seite erklärt der „Sozialistische“, daß die Behörden die Mafßnahmen, die Verminderung der Besatzungstruppen in zwei Etappen vorzunehmen. ...

Victor Hugos Liebesbriefe.

In Frankreich werden soeben kaum bekannte Einzelheiten aus dem Familienleben Victor Hugos veröffentlicht. Die großen Momente in einem eigenartigen Licht erscheinen lassen. Victor Hugo war in seiner Ehe mit Adele Foucher sehr glücklich und nicht zuerst das Leben eines Bürgerlichen Ehegatten. ...

Einmaliger. Heute, Sonntag, und Montag, ...

Verbands-Kalender

der SPD, freien Gewerkschaften, geteilten Vereine... Halle-Merleburg

Halle
Breitene Gruppenabend im Hofsaal...

Aus dem Bezirk
Donnerstag, Sonntag, den 17. September...

Reichs-Banner Schwarz-Rot-Gold
Hund der republikanischen Kriegerkämpfer

Drissarnappe Halle
Die Mitglieder-Vermittlung der Drissarnappe Halle findet Sonntag...

Sonstige Vereine
Gewerkschaftliche Jugendfahrt, am Sonntag...

Geschenk-Artikel
mit Bild, Rahmen, Karten, Briefe...

Amand Weiss Halle a. S.
Der Hauptausbehalter des Magazins...

Volkspart.
Tägliche Kräftigen Mittagessen zu 75 Pfennig.

Ufa-Theater Leipziger Straße

Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Die Lindenwirtin am Rhein

Ein Bild von deutscher Studentenromantik. Ein Film für Herz und Gemüt...

„Keinen Tropfen im Becher mehr, und der Beutel schlingt sich leer...“

In den Hauptrollen:
Maly Delschaft, Maria Solvig, Oskar Marion...

Dazu das reichhaltige Beiprogramm und die Ufa-Wochenschau

Jugendliche haben zur ersten Vorstellung zu kleinen Preisen Zutritt.

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Ufa-Theater Alte Promenade

Morgen, Freitag, Erstaufführung:
Der Katzensteg

nach dem Roman von Hermann Sudermann.

In den Hauptrollen:
Lissi Arna, Jack Trevor

Ein starker, ein packender Film und ein voller, ein ehrlicher Erfolg...

Dazu das reichhaltige Beiprogramm

Beginn: Sonntags 3 Uhr, Werktags 4 Uhr.

Stadt-Theater

Donnerstag 8 Uhr: Richard der Zweite
Freitag 8 Uhr: Orpheus und Eurydike

Walhalla

Anfang 7.45 Uhr
Der größte Erfolg des Jahres:

Wien und die Wiener

Original Wiener Lustspielkomödie in 25 Bildern.

Jungen Reparatür

Vertrauenssache!
Herrmann Koch

Hammerschlags



echtblaue Arbeits-Anzüge
wieder die alten berühmten, bestverkauften Qualitäten

Blaue Arbeits-Jacken od. Hosen
2,75 3,50 4,50 5,00 5,75

Grüne und leldgraue Jacken
3,75 5,00 5,50 7,50 8,50

Gestreifte Reuleder-Hosen
3,75 5,50 6,50 7,50 8,50

Manchetter- und Gant-Hosen
6,50 10,50 12,50 14,50 16,50

Weiß u. farbige Mauer-Hosen
7,50 9,50 10,50 12,50 13,50

Große Spezial-Abteilung
Hammerschlag
36 Gr. Ullrichstraße 36

Ben Hur

12-Akter mit Roman Kovarro
ab heute, allabendlich 1/7 Uhr, auch für Jugendliche, im

Burg-Theater, Gr. Gosenstr. 12

Schillers Garten

Helde: Tel. 28851, 4307
empfiehlt seinen am Heiderand gelegenen Gärten zur gefälligen Benützung.

Letzte Rennen in Halle

Sonntag, den 18. Septbr., nachm. 2 1/2 Uhr.
Mittwoch, den 21. Septbr., nachm. 2 Uhr.

- Kaffeeservice, 9 teilig, 3,70
- Satz Emaille-Schmortöpfe mit Deckel, 4,85
- Satz Emaille-Milchtopfe, 4 Stück, 2,35
- Kompottnapf, groß, bunt, 94
- Speisebeller, Feston, tief u. fl. 114
- Kaffeeschier, extra groß, 124
- Nachgeschir, groß, 484
- Satz Schüsseln, 6 Stück, 904
- Emaille-Schmortopf, gr. 784
- Emaille-Bratpfanne, gr. 584
- Am.-Konsole m. Maß, weiß emailliert Maschelform, 584
- Em.-Kaffeekanne, bl., gr. 1,25
- Alpacca-Edelblei, 354

Messe-schlager!

- Butterlocke mit Stalpjockey, 354
- Tortplatte mit Nickelrand, 1,85
- Solng. Backenbesteck, Messor und Gabel, Paar 754
- Aluminium-Edelblei, 84
- Isolierflasche, hält 24 Std., warm, 904
- Leuchter, weiß, 154
- Kohlenkasten, bunt bemalt, 1,65
- Handfeger, 254
- Stubenbesen, 454
- Aluminium-Kaffeelöffel, 54
- Lebwärmer, 654
- Waschbrett mit starker Zinkeinlage, 954

Wachgarntur

- 54lg., Eifenbein, 2,50
- Em.-Aufwaschwanne, groß, 854
- Satz Alum.-Zieröpfe, 854
- Porz.-Speiseteller, m. Zuckerrand, 184
- Porz.-Schalenplatte, m. klein. Fohl., 84
- Porz.-Kaffeekanne, extra groß, 1,10
- Glaschüssel, extra groß, 384
- Bierbecher, m. Eiche 1/2 Ltr., 184
- Weinglas, 184
- Kristallkränze, 384
- Zinckener, 28 cm, 904
- Stubenbesen, Roßhaar, 954
- Alpacca-Kaffeelöffel, 184

MODERNE THEATER

Täglich 4 Uhr im Marktgarten - Park, heute, Donnerstag, abends 8 Uhr: Gedächtnis-Vorstellung des 1. September-Spielplans.

Hallenser Freyberg-Bräu

Wie koche ich gut und sparsam?
Jeden Donnerstag, nachm. 8 1/2, bis 5 1/2 Uhr, abends 7 1/2, bis 9 1/2 Uhr in der Schulküche der Talantschule (Eingang Olarinsstraße):

Koch-, Brat- und Backvorführungen
Jeder Kursus umfaßt 2 Nachmittage oder 2 Abende

Verwaltung der Gas- und Wasserwerke
Telefon Magistrat 27681

Konditorei Hilsleben
Fernauf 23412 Steinweg 34

Feinste Torten
Backwaren usw.

Spezial-Eier-Groß-Geschäft
M. Landau

Halle a. d. Saale
Große Klausstr. 9

SEPTEMBER ANGEBOTE

Leser des „Volkspart.“ berücksichtigen bei ihren Einkäufen und beim Besuch von Hotels...



Steffi

Halleische Dampf-Seifen- und Parfümerie-Fabrik
Halle a. Saale

Albert Schumann • Halle S.
Steinweg 46-47, Schmeerstraße 16

Gummiwaren - Dauerwädsche
Wachstuche und Linoleum

BÜSSING
Lastwagen - Omnibusse

Ludwig E. Wolter, Halle
Magdeburger Str. 7, Tel. 29274

Hermann Zander
Rannischer Platz, Telefon 29726

Kolonialwaren
Kaffee-Rösterer

Farben und Lacke

für alle Anstriche
Rostschutz-Farben

Maab & Lipper
Halle a. S. Herrenstr. 11 • Fernruf 24703

Bei Johannes Thurm
Glauchauer Str. 79 u. Marktstand

Fleisch- u. Wurstwaren
zu soliden Preisen

Carl Saatz
Drogerie und Parfümerie

Heilkräuter-Vertrieb
Alle Artikel zur Wäsche

Die Reichswohnungs-zählung.

Jede 13. Großstadthaushaltung ohne eigene Wohnung.

Die vorläufigen Ergebnisse der Reichswohnungs-zählung vom 16. Mai 1927 liegen nun vor. Lassen wir erst noch einmal den Statistiker in mühevollen Zahlen sprechen: Von der Wohnungs-zählung wurden 6062 Gemeinden mit 42 833 Millionen Einwohnern = 88,8 Prozent der Reichsbevölkerung erfasst. Für die angegebene Bevölkerungszahl standen 11 016 848 Wohnungen, darunter 47 819 leerstehende, zur Verfügung. Vorhanden waren aber 11 629 397 Haushaltungen. Das bedeutet, daß in den von der Wohnungs-zählung erfaßten Gemeinden 666 368 Haushaltungen = 5,7 Prozent der Gesamthaushaltungen vorhanden sind, die über keine eigene Wohnung

verfügen. In diesen Fällen muß eine Wohnung zwei und mehr Haushaltungen aufnehmen. Dazu kommen noch 243 444 Familien gleich 2,1 Prozent der Gesamthaushaltungen, die weder über eine eigene Wohnung noch über einen eigenen Haushalt verfügen. Einen Anhaltspunkt für den nun wirklich vorhandenen Wohnungsbedarf in Deutschland geben die mitgeteilten Zahlen keineswegs. Denn für die rein ländlichen Gemeinden mit 19 8 Millionen Einwohnern = 81,4 Prozent der Reichsbevölkerung liegen gar keine Angaben vor. Sicherlich ist der Wohnungsbedarf hier geringer als in den größeren Gemeinden, jedoch kann man ruhig annehmen, daß hier eine Wohnungsfachkiffer in Frage kommt, die weit in die Hunderttausende geht.

Die vorläufigen Ergebnisse der Reichswohnungs-zählung lassen erkennen, daß die wirkliche Fachkiffer an Wohnungen weit über die bisherigen Schätzungen (rund 600 000) hinausgeht. Wir haben zum Wohnungsbaue alles Erforderliche im Lande. Auch fließen der Bauwirtschaft durch die Hauszinssteuer ganz beträchtliche Mittel zu. Trotzdem muß nach jahrelangem Experimentieren auf dem Baumarkt das für Deutschland sicherlich bestmögliche Ergebnis festgelegt werden, daß

auf je 100 Wohnungen insgesamt 8,2 Haushaltungen und Familien ohne selbständige Wohnung kommen.

Es ist schwer zu sagen, welche Ansammlungen von sozialen und menschlichem Elend in diesen Zahlen liegen, die der Reichsstatistiker des Statistikers aus der Fülle von Fragebogen ermittelt. Die unangenehmsten gesundheitlichen Auswirkungen auf den Nachwuchs, die immer wieder von ärztlicher Seite festgestellt werden, dürften sich ohne Zweifel aus dem drückenden Wohnungsmangel in Deutschland erklären. Insbesondere gilt das für die in den letzten Jahren ständig zunehmende Proletariatkinderzahl, die überaus viele, die Ergebnisse der Reichswohnungs-zählung fordern mit aller Dringlichkeit, daß endlich in der Verwirklichung des Wohnungsbaubedarfs Mängel mit Köpfen gemacht werden. Vielleicht dürfte auch die deutsche Anbauweise, die auf ihrer letzten Laugung in Frankfurt a. M. wieder ihre Kräfte gegen die soziale Ausgebildetheit der Städte gerichtet hat, angedacht der furchtbaren Zahlen ihrer Auffassung revidieren. Denn für jeden Einflüchtigen stehen doch die Dinge so, daß, wenn diese Zustände längere Zeit andauern sollten, gerade ein wichtiger Teil des industriellen Nachwuchses, die Ergänzung der industriellen Facharbeiterkraft, akademisch und sozial verarmt. — In diesem Zusammenhang muß uns beinahe für eine

Änderung in der Verteilung der Mittel für den Wohnungsbaue,

die aus der Hauszinssteuer aufgenommen, eingetretten werden. Die Verteilung geschieht heute höchst einseitig und in der Hauptsache nach der Kopfzahl. Dabei wird aber der wichtigste Faktor, die Dringlichkeit des Wohnungsbedarfs, gar nicht berücksichtigt. Die großen Städte, die nach dem von der Statistik erfaßten Hauszinssteuer aufbringen, kommen dabei zu kurz, auf Kosten der industriellen Bevölkerung. So sind zum Beispiel in Gemeinden mit 5000 bis 20 000 Einwohnern 3,9 Prozent der Gesamthaushaltungen, in Gemeinden von 20 000 bis 50 000 Einwohnern 5,4 Prozent, in Gemeinden mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern 6,6 Prozent und in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern 7,6 Prozent ohne eigene Wohnung. Mit zunehmender Gemeindegröße wächst der Anteil der Haushaltungen ohne selbständige Wohnung und erreicht in den Großstädten den industriellen Zentren seinen Höhepunkt. Während in den kleinsten, Gemeinden

mit 5000 bis 20 000 Einwohnern, je 25 Haushaltungen auf eine selbständige Wohnung verfallen, sind in den Großstädten in Gemeinden mit 100 000 und mehr Einwohnern, schon je 13 Haushaltung ohne eigene Wohnung.

Auf die großstädtliche Bevölkerung von rund 16 1/2 Millionen entfallen etwa 1 1/2 mal so viele Haushaltungen ohne selbständige Wohnung als auf die in der Wohnbevölkerung fast ebenso starke und mittelständliche Bevölkerung. Demzufolge sind in den industriellen Bezirken den größten Prozentsatz von Gesamthaushaltungen und Familien ohne selbständige Wohnung auf, wie unsere Zusammenstellung beweist: Es entfallen auf je 100 Wohnungen Gesamthaltungen und Familien ohne selbständige Wohnung in Ostpreußen 9,2, Berlin 9,3, Provinz Brandenburg 6,8, Pommern 9, Grenzmark Posen-Westpreußen 6, Niederschlesien 7,2, Oberschlesien 8,8, Sachsen 9,2, Schleswig-Holstein 8,8, Hannover 11, Westfalen 10,3, Hessen-Nassau 10,6, Rheinprovinz 8,4, Baden-Württemberg 9,1, Nordhessen 9,8, Rheinprovinz 8,4, Baden 9,8, Sachsen 9,4, Mittelrhein 6,6, Baden 7, Thüringen 6,7, Sassen 7, Hamburg 12,5, Mecklenburg-Schwerin 6,1, Oldenburg 5,4, Braunschweig 9,7, Anhalt 8,2, Bremen 5,3, Lippe 4,2, Südb. 5,8, Mecklenburg-Strelitz 4,6, Waldeck 3,3, Schaumburg-Lippe 4,1. Die industriellen Zentren liegen fast durchweg über dem Reichsdurchschnitt von 8,2. Daraus ergibt sich die eindeutige Forderung, daß bei der Verteilung der Hauszinssteuer mehr als bisher die Industriegebiete berücksichtigt werden müssen.

Für den Sozialpolitiker ist es sehr wichtig, daß die vorläufigen Ergebnisse der Reichswohnungs-zählung auch die Forderung nach der halbjährigen Einführung der freien Miete ein für allemal abtun.

Unter den durch die Zählung festgestellten 11 016 848 Wohnungen befinden sich 47 819 leerstehende Wohnungen. Das wären 0,4 Prozent. Im Frieden würde man die Zahl der leerstehenden Wohnungen auf ungefähr 3 bis 4 Prozent. Diese leerstehenden Wohnungen waren ein Indikator für die Mietpreisbildung, der Druck gegen die Preissteigerungen der Hauszinssteuer, die Wohnungsmitteleinstellung. Dieser Druck fehlt heute völlig. Es gibt keine leerstehenden Wohnungen; denn bei den angedacht durch die Statistik festgestellten 47 819 leerstehenden Wohnungen wird es sich ohne Zweifel um solche Wohnungen handeln, die bereits für den Abbruch bestimmt sind und nicht zu benutzen sind. Der Prozentsatz 0,4 leerstehender Wohnungen hat dann auch nur rein theoretische Bedeutung. Das heißt aber, daß der Preisregulator für die Bildung der Miete vollständig fehlt. Deshalb muß auf die angedacht feststehende Miete nicht verzichtet werden. Durch sie allein kann die Preisbildung vor einer Übermoderation und Ausbrennung geschützt werden, weil ja das ökonomische Gegenwärtige gegen die Ausbrennungsvorwürfe der Hauszinssteuer infolge der unzulänglichen Verhältnisse auf dem Baumarkt in den letzten Jahren fehlt.

Fliegenzins und ihre Bekämpfung.

In einem Rundbrief macht der preussische Minister für Volkswirtschaft, dem Amtlichen Preussischen Residenten zufolge, auf zwei Denkschriften aufmerksam, die hinsichtlich der Bekämpfung der Fliegenzins herausgegeben wurden. Die in Deutschland, insbesondere auf dem Lande, alljährlich im Sommer aufstrebende Fliegenzins ist eine schädliche Plage sowohl für die Bevölkerung als auch für die Haustiere mit sich; darüber hinaus hat sie aber auch wirtschaftliche Schädigungen mancher Art zur Folge und spielt, wie wissenschaftliche Untersuchungen und Erfahrungen gezeigt haben, nicht zuletzt bei der Verbreitung und Verschärfung von ansteckenden Krankheiten eine wichtige Rolle. Die Aufgabe findet in der Öffentlichkeit noch nicht die genügende Beachtung; die Fliegenzins wird von der Bevölkerung vielmehr häufig nur als ein sehr unangenehmes, aber unvermeidbares und im allgemeinen harmloses Uebel angesehen. Es erachtet daher notwendig, in einer zusammenfassenden, gemeinverständlichen Darstellung die Schädigungen, die durch die Fliegenzins in gesundheitlicher und wirtschaftlicher Hinsicht

verursacht werden können, darzulegen und dabei gleichzeitig auf die Mittel hinzuweisen, die für eine möglichst durchgreifende Bekämpfung dieser Plage geeignet sind.

Eine derartige Darstellung ist in der Preussischen Landesanstalt für Wasser, Boden- und Lufthygiene in Berlin-Dahlem von Prof. Dr. Wilhelm I. „Die Fliegenzins und ihre Bekämpfung“, gegeben worden. Die 29 Seiten umfassende illustrierte Schrift ist bei dem Verlag E. Deutscher in Dresden, Nr. 16, zum Preise von 20 Pf. zu beziehen. Ebenso ist unter dem gleichen Titel eine illustrierte Broschüre von 36 Seiten im Reichsanstaltsamt bearbeitet worden. Sie ist im Verlag von Julius Springer in Berlin W 9, Lincolntstraße, erhältlich.

Vom Friedhof der SPD.

Zwei Ausschüsse wegen Unruhe.

Ginterlich, Unerschlichkeit und andere schöne Tugenden gehören zum eifernen Bestand des Bolschewismus. Ist es ein Wunder, wenn diese Eigenschaften auch im persönlichen und öffentlichen Leben der bolschewistischen Theologen heilig geübt werden? Hierzu ist daher die Zahl der sogenannten Defekte aus der Partei ausgeschloffen „Reinhalten“. In den letzten drei Tagen allein sind das halbfache Bolschewistenblatt gleich zwei solcher Todesurteile befangen. Am Montag wird Landgemacht, daß Herr Otto Wilhelm an an Wolberg-Wörmlitz wegen Unterdrückung von Parteigliedern aus der SPD, ausgeschloffen worden ist, und am Mittwoch gibt das gleiche Blatt bekannt, daß die PD Herr Otto Freundlich aus Halle, ehemals Reichsleiter und Stadtdirektor des wegen unethischen Handlungen ebenfalls hinausgeworbenen Reichsleitersführers Krenn b wegen fälschlicher finanzieller Schädigung eines Arbeiterunternehmens ausgeschloffen hat.

Sie welche werden den beiden noch folgen?

Verboten! Verboten!

Die kürzlich im Halberstadt versammelt gewordenen Ausschüsse haben wegen des Unfalls, den Kommunisten und Nationalisten antwortlich der letzten Hauszinsungen verübt, eine gemeinsame Entschließung gefaßt, in welcher die Auflösung der kommunistischen Partei und ihrer Nebengruppen sowie die Unterdrückung ihrer Presse verlangt wird. Da die um sein Haar befehlenden Funktionäre wissen, daß durch derartige Unterdrückungsmaßnahmen der kommunistischen Bewegung nur Verfall geleistet wird, das wiederum im Interesse des Rechtsbolschewismus liegt, schreiben auch sie nach Verbot. In der September-Ausgabe der „Nachrichten der SPD, Halle-Saalfeld“, die uns heute auf den Tisch hatterten, heißt es bezüglich des Unfalls: „Wir einem Verbot der Unruhe, Herr Regierungsrat, schaffst man die kommunistische Unruhe nicht aus der Welt. Wo bleibt denn das Verbot wegen der Weimarer Vorgänge?“

Sehr einfach! Weil ein paar gar zu treue Stabhalterliche eins als Sendemaß gefügt haben, soll Kommunisten verboten werden, was den Republikanern von der anderen Seite erlaubt ist. Der Gang der Deutschenationalen zur Biederlichkeit hat etwas Ähnliches.

Die Einwohnerzahl Halles

Ist nach der sommerlichen Abnahme in den beiden letzten Monaten im August zum Stillstand gekommen. August und Fortgang sind fast gleich groß je mit rund 2900 Personen in diesem Monat geboren. Geburten und Sterbefälle ergeben dagegen vorher einen Überschuss der Geburten von beinahe 100 Kindern über die Sterbefälle in der einheimischen Bevölkerung, so daß die kleine Zunahme der Einwohnerzahl von 198 266 Personen am 1. August auf 198 368 Personen am 1. September beinahe ausschließlich auf dem Geburtenüberschuss beruht. Eine bedeutsame Bewegung weisen die Geburtenzahlen auf. Mit mehr als 184 halleser Mädchen trafen ins Oberloch; ungefähr 60 mehr als im August des Vorjahres.

Erklärung einer Kraftstation im Saalfeld. Der Schulmachersmeister Gottfried Witten in Saalfeld hat beim Landrat den Antrag auf Genehmigung zur Errichtung einer Kraftstation von Kraft und Bahnhof Nauendorf und Bahnhof Wallis gestellt.

M 250

Sämtliche Modelle ein Preis!

Friedrich Meißner Leipziger
Schuhmacher
Str. 3
Gehlschlöger

Studienfahrt der Volkshochschule Halle.

Von einem Teilnehmer wird uns geschrieben: Unsere im Aufbau, in der Art der Bevölkerung und in der Zusammenfassung des Direktorfiskus vorbildliche Volkshochschule...

Auf der Rückreise besichtigten wir noch in Hamburg, nach einem kurzen Einführungsvortrag, die Anstellungsstellung der Arbeiter...

Am Sonntagfrüh trafen wir wieder in Halle ein, jeder um ein eigenes Erlebnis reich, jedoch fast der Hude bedürftig, um all das Gesehene und Erlebte innerlich zu verarbeiten.

Die Tragödie in der Bodenammer. Am nehmigen Mittwoch nachmittags gegen 3 Uhr wurde die 40 Jahre alte...

Wichtige Entscheidung der Kreisparalle. Die Eheverleihen bei der Kreisparalle des Saalkreises betragen am 1. Januar 1927...

Die Dienstfrage der Dienststrafsausage der Polizeipräsidenten. Befehl von nun an aus einem Wappel in der Größe von 20:30 cm.

Volkshochschule. Der letzte Führungsvortrag von Direktor Dr. H. Hauchecorne im Biologischen Garten wird am Sonntag, dem 18. September, vormittags von 9 bis 11 Uhr stattfinden.

Feuer bei Auto-Stich. Am Mittwochabend wurde die Feuerweh nach der Gutenberg-Strasse gerufen. Dort brannte in einem...

Unfall. Mit der Luftschiffverbindung Wien—Wien. Von bietet sich jetzt Gelegenheit zur Verbesserung gewöhnlicher und...

Neue Karten der Angestelltenversicherung. Am 1. Oktober werden die bisherigen Beitragarten der Angestelltenversicherung...

Das Gewerbe im Amtbezirk. Die hiesigen Einwohner, die im Jahre 1928 ein Wandergerichte fortsetzen wollen oder zu...

Wenig das managen zu entrichten. Der Mittwoch wurde in der Mansfelder Straße eine Gaslaterne von einem Fußstreifer angezündet.

Ein Schaden an einem 12 Jahre alten Baum. Der vergangenen Nacht entstand am Felsenberg eine Zäunungsmauer, die mehrere Bäume...

Provinzialauschussung in Schleuingen.

Bekanntnis des Suhl Landes zur Provinzialauschussung. Einberufung zur Erneuerung Prof. Waentigs zum Oberpräsidenten. Beihilfen für gewerkschaftliche Bildungsbehebungen.

Schleuingen, den 14. September. (Amtlich.)

Am 13. und 14. September hat der Provinzialauschussung in Schleuingen statt. Der Sitzung kam in mehrfacher Beziehung...

Die sachlichen Beratungen begannen am Dienstagmorgens im Rathaus von Schleuingen. Nach der Ferienpause des Ausschusses...

Ein Antrag auf Übernahme der Verwaltung der Wasserläufe zweiter und dritter Ordnung in der Gegend der Provinz wurde eingehend besprochen.

Der Bezirksauschuss der Partei tritt Montag, den 19. September, vormittags 9 Uhr, im Volksratssaal zu Halle zu einer wichtigen Sitzung zusammen.

Der Betriebsratenteilung. Der in Halle anlassige Verband der Betriebsratenteilung von Sachsen-Anhalt hat in Erfurt am Dienstag in Anwesenheit...

Wilde Kaninchen sind jagdbar. Nach einem neueren Urteil des Reichsgerichts vom 27. Mai dieses Jahres...

Sängerhausen. Ausgrabungen in der Diebeshöhle bei Ilfrungen. Die von der Landesanstalt für Vorgeschichte zu Halle...

Wohnung. Stellungnahme von Reichsausschusses. Der Reichsausschusses Wohnwesen, Ost der Deutschen Volkswirtschaftsvereins am Montag, den 18. September...

die im vergangenen Jahre durch Kränkungen von Geschäftskreisen, des Salzbaus Sachsen-Anhalt und der Mitteldeutschen Lebensbilder...

Die Beratungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

Die Besprechungen wurden um 8 Uhr vertagt, um der Einladung des Reichsausschusses zu folgen, und am Mittwochvormittag im Provinzialratssaal fortgesetzt.

es nicht mehr lange dauern, und sie wird von sich sagen können: Ich bin allein auf meiner Flur.

Wohnt. Wohne ich in einem Elflaventum. Daß die Publia die freien Gewerkschaften habe, ist nicht Neues. Auf jede Art und Weise versucht sie, ihre Arbeiter von den freien Gewerkschaften fernzuhalten, sie könnten sonst fort insizuriert werden und die gelben Werksvereine haben in Gefahr. Neuerdings greift man zu Mitteln, die nicht mehr als einwandfrei bezeichnet werden können. Am Sonntag vertrat man dem Interfessier des Metallarbeiterverbandes, das Verhältnis zu den freien Gewerkschaften zu weit. Mit demselben Recht können eines Tages reaktionäre Hauswirte den Gewerkschaftsmitgliedern verbieten, die in ihren Häusern wohnenden Mieter aufzusuchen. Wir können Sie zwar nicht hindern, Herr Weiser, fädtig Geld für Ihre Rettung und gelben Werksvereine zu treiben, aber der Fortschritt werden Sie trotz alledem nicht aufhalten. Gewiß, mit Geld erreicht man viel. Stärker aber als Ihr Geld ist unsere Idee und unser Wille.

Merseburg-Querfurt.

Merseburg, den 15. September 1927.

Die kommunistische Zersplitterungsarbeit.

Der „Klassenkampf“ versucht täglich in den wochentäglichen Kampf der Bergarbeiter Verzerrung hineinzubringen. Da die Bergarbeiter besser auf dieses Geschreibsel nicht hereinfallen, waren am Mittwoch die kommunistischen Propaganda in Gesellschaft gezogen, um dort Zersplitterungsarbeit zu leisten. Wir haben, daß ihre einberufenen Konferenzen in Neumarkt und Franzenen nicht besucht waren und sie unverbesserter Woche heimgehen mußten. Auf der Heimfahrt wollten sie folgendes Programm auf. Am Sonntag, dem 18. September, soll in einer Delegiertenversammlung in Wendenhof eine kommunistische Kanone verzerrungen anrichten. Der Betriebsratsvorsitzende von der Grube v. d. Seydt (APD) soll in die Kur genommen werden, weil er sich auf der Konferenz in Merseburg am 4. September für den gewerkschaftlichen Kampf und für die Kündigungssaktion eingesetzt hat und die kommunistischen Anweisungen unbeachtet ließ. Für die Delegiertenversammlung in Wendenhof soll derselbe junge Mann, der am letzten Sonntag dort in einer Versammlung zum größten Verlegen des anwesenden Bergarbeiters den Kapitalisten einen Dienst leistete, denselben Antrag machen. Am Sonntag soll die in Neumarkt stattfindende Delegiertenversammlung mit einem kommunistischen Referenten besucht werden, um die sich entscheidende Einigkeit zu gewinnen im Interesse des Bergarbeiters.

Der Kampfesgeist auf Grube Leonhardt ist ein derartiger, daß gleich am ersten Tage, an dem die Kündigungssaktion einsetzte, die Fabrik und die Werkstätten verlos die Kündigungssaktion unterschieben, während die Kommunisten behaupten, daß sie dort keinen Einfluß hätten und dort keine Zersplitterungsarbeit leisten könnten. Weiter beschäftigen die Strategen aus der Reichensfeldstraße, in der nächsten Woche auf Plänenhall unter der Flagge des APD, eine Delegiertenversammlung zu veranstalten. Zum Schluß des Chemiefonzerns (Eiße II) soll die am Sonntag dort stattfindende Bergarbeiter-Versammlung ebenfalls mit einem Quertrüber befehligt werden.

tag dort stattfindende Bergarbeiter-Versammlung ebenfalls mit einem Quertrüber befehligt werden.

Bergarbeiter! In eurem eigenen Interesse liegt es, wenn diesen Leuten von vornherein das Handwerk gelegt wird. Nehmt eure Versammlungen nicht zu Zimmergesprächen für alle möglichen Elemente werden! Circa 2000 Funktionäre haben den von den Gewerkschaften in der jetzigen Form eingeleiteten Kampf beschloßen. Sollen die Löhne der Bergarbeiter um 80 Pf. pro Schicht erhöht werden, so muß dieser Beschluß rückwärts durchgeführt und alle Störungsversuche zurückgewiesen werden!

Ogges und sein Ring.

Das Mitteldeutsche Landesheater hat seine neue Spielzeit in Merseburg mit der Aufführung der Götterbelästigung „Ogges und sein Ring“ begonnen. Die erste Aufführung für den Theaterverein Merseburg war bereits am Montag. Wir bedauern, daß wir nicht schon an dieser Vorstellung geladen waren, sondern wie auch die übrige hiesige Presse zur zweiten am Mittwoch. Die örtliche Presse hatte so Gelegenheit, schon vor uns ihre Meinung über die Aufführung zu sagen, was uns in eine peinliche Verlegenheit bringt, da es den Vätern erwecken könnte, daß unter Bild nicht ungerührt ist. Wenn wir trotzdem heute noch die kritische Gänge ansetzen, so geschieht dies, weil wir die Aufgaben des Mitteldeutschen Landesheaters für die Provinz Sachsen als füllig überfordert betrachten. Gerade deshalb aber müssen wir unter Bedauern darüber aussprechen, daß die Leitung dieser Bühne in der Auswahl der Stücke auch diesmal wieder auf die Götterbelästigung verlassen ist. Gibt es denn in unserer Literatur, auch in der kritischen, die wir durchaus nicht vernachlässigt werden möchten, keine anderen Stücke als gerade dieses? Alle guten Absichten dabei in Ehren, aber wir glauben nicht, daß ein erheblicher Bruchteil der Besucher nachhaltig beeinflusst werden ist. Die Produktionskosten, in die gekaufte Sprache allerschwerster Pflanzstoffen getrieben, liegen so abwärts unserer heutigen Geldmangelzeit, daß ihre Verführung ohne Einfluß bleiben muß. Wenn das Theater erziehen will, und das ist doch seine Hauptaufgabe, dann muß man die pädagogischen Mittel so wählen, daß sie wirken.

Zu allem dem kam noch hinzu, daß das künstlerische Können, das sich an anderen Orten mehrteilweise mit gutem Erfolge erproben würde, hier nicht ausreichte. Die Schauspieler haben sich wohl die rechtliche Mühe, aber zeitweise erlitten das Pathos, das dieses Stück wohl verlangt, das aber auch befreit werden muß, protest. Wir bedauern die Schauspieler, daß sie in diese für sie unglückliche Lage durch die Bühnenleitung hineingetragen wurden. Es war ein großer Aufwand unnütz veran. Hoffen wir, daß das Mitteldeutsche Landesheater in Zukunft die Hände von dem läßt, was es mit den beschränkten Mitteln, die ihm zur Verfügung stehen, nicht erfüllen kann.

Auszahlung von Quartiergebern. Eine Anzahl Quartiergeber haben die Quartiergeber für die am 5. August 1927 einquartiert gewesenen Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften und Pferde noch nicht in der Kammerschatz abgehoben. Es wird letztmalig gebeten, den Empfang — außer Donnerstag — nunmehr baldmöglichst zu bewirken.

Die Zahl der Erwerbslosen ist auch in Merseburg jetzt wieder ständig im Sinken begriffen. Am 10. September waren nur noch 53 unterstützungsbedürftige Erwerbslose vorhanden gegen 68 Personen am 8. September.

Wir ziehen um

im September nach dem Ritterhaus, Leipziger-Str. Benutzen Sie die günstige Kaufgelegenheit für

Methner Gardinen

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co. Leipziger-Str. am Leipziger Turm

Der neue Landrat des Kreises Querfurt.

Der Kreisrat des Kreises Querfurt beschloß in der letzten Sitzung, dem Staatsministerium die Ernennung des kommissarischen Landrats, Regierungsrats Dr. Wandersleb, als Landrat zu empfehlen. Von den 25 Stimmen fielen 20 auf Dr. Wandersleb, während die fünf kommunistischen Stimmen das Mitglied des Staatsrats Bernhard Koenen (Merseburg) vorschlugen.

Namberg. Todessturz vom Fahrrad. Der etwa 20 Jahre alte Steinbohr Georg König verunglückte mit seinem Fahrrad in Querfurt auf der Landstraße nach Namberg unweit des Querfurter Bahnhofes tödlich, indem er an einen Gassenstein fuhr. Der Tod ist auf der Stelle eingetreten. König befand sich auf dem Rückwege von seiner Arbeit.

Rechnungslos für Volk. Wirtschaft u. Bevölkerung: Dr. D. D. Schulz für Volk und Kommunalpolitik; Dr. Kaiser: für Volkswirtschaftliches und Provinz; Wilfried Pieske: für Sport, Wandlung und Jugend; Betty Schmidt: für den Wandersleben; Wilh. Gerat: sämtlich in Halle. — Verlage: „Volkswirtschaft“ G. m. b. H. Druck: Halleische Gesellschaftsdruckerei G. m. b. H. Sara 42/44.

Auf **Teilzahlung** liefern wir **Möbel**

Polsterwaren
Reformbetten
Damen-Konfektion
Herrn-Konfektion
Schuhwaren
Wäsche

Kleine Anzahlung . . .
Wöchentlich RM. 3.— bis RM. 5.—
nur im 4844

Waren-Kreditgeschäft „Merkur“
G. m. b. H.
Halle, Gr. Ulrichstr. 4/5, I. Etage

Vergebung

der Eisenarbeiten für Fußgängerbrücke über dem oberen Schleusengraben Trotha zum Greibad Fortschmerber.

Einigungsprotokolle werden am **Dienstag, dem 20. September 1927, vormittags 11 Uhr**, abgegeben, zu welchem Zeitpunkt gemeinsame Kaufstellenbestimmung (Zugang) durch die Wirtschaftliche stattfinden.

Angebote sind eingereicht spätestens am **Dienstag, dem 27. September 1927, vormittags 11 Uhr**, im Hauptrechenbüro I, Zimmer Nr. 223 des Bürgersbüros.

Halle, den 14. September 1927.
Städtische Tiefbauverwaltung.

Maurer für Innenarbeit
werden eingestellt.
Bau Ruth & Co., Halle a. S.
Marktplatz. 4935

VON **2,00 Mk.** an
C. Klappenbach & Co.
Gr. Ulrichstr. 41

Komplette Spise-, Schlaf-, Herrenzimmer u. Küchen

sowie sämtliche Einzeilmöbel und Polsterwaren kaufen Sie unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen ohne Aufschlag bei geringer Anzahlung gegen langfristige Monatsraten.

Besichtigen Sie bitte unsere Ausstellung!

Gemeinnützige Deutsche Hausrat-Gesellschaft
m. b. H., Leipzig, 4939
Zweigstelle Halle a. S., Mittelstr. 5 a. Fernspr. Nr. 295 20

Kauf und Verkauf
werden spielend geregelt durch eine Anzeige im „**Volksblatt**“

Jeder

Partei- und Gewerkschaftsgenosse kauft seine geliebte **Abrechnung** nur in seiner **Parteibuchhandlung!**

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager aus sämtlichen Wissensgebieten.

Volksblatt-Buchhandlung
Grosz- und Kleinschulze 27
Bitterfelder Volksbuchhandlung
Bitterfelder / Steinstraße 8

Lack

12 50

Herren-Lack-Halbschuh
in vielen Modellen und allen Preislagen

12.50 14.50 16.50 19.50 22.50

8 90

Damen-Lack-Spangenschuh
mit und ohne Steg in sehr breiter Auswahl und allen Preislagen

8.90 10.90 12.90 14.50 16.50

Lack & Cie A.-G. Burg b/M.

Verkaufsstelle:
Conrad Lack & Cie., G. m. b. H.
Halle (Saale), Schmeerstr. 1 :: Fernspr. 262 40

Emaille-Schmortöpfe
von 60 Pl. an
preiswert und gut
bei
Max Belger
Gelehr. 59 60

Kaffee
frisch gebrüht, 3,20 3,60 4,00 4,40
Edmund Sorg
Kernstraße 7, Tel. 2176
kompletter Versand.

Gohleleder
Gummilabiale
Schulstiften
-hilft bei
M. Winkler
Glauchauer Str. 27.

Wagen
Klappwagen
Pushwagen
Selbstfahrer
Bubiräder
Kinderbetten
Kinderstühle
- und Tische
Schutzgitter
stets am billigsten
in größter Auswahl.
Auf Wunsch
Zahlungsanleiherung.
Kinderwagenhaus
Bruno Paris
Brüderstraße 3
1 Minute vom Markt

Hühnerauger
hornhaut, Schwelz
u. Wunden besänftigt
schmerzlos u. schmerzlos
Kukiroi
Vielmillionfach bewährt
Packung 75 Pfg.
Austroal-Verkaufsstell.:
H. H. Vog, Gr. Ulrichstr.
48, 3. Schürer,
Gr. Steinstraße 69;
Thomatis-Drogerie,
Thomatisstraße 49;
Hilfswort-Drogerie,
Steinstraße 24/25;
W. Waltschach, Markt-
weg, Marktstraße 30;
Bismarckstr. 10; Gertrud-
str. 26.

Gute Reklame
dazu
werben
bring
Gute Geschäfte

DAHLIEN-SCHAU!

Zirka 250 Sorten, darunter zirka 50 Neuzüchtungen bekannter Züchter

Nelken- und Kakteen-Ausstellung
Sonabend, den 17. September, Sonntag, den 18. September.
Eröffnung Sonabend vorm. 10 Uhr / Geöffnet bis abds. 10 Uhr
im Saale des

Deutschen Gesellschaftshauses, Halle a. d. Saale
Leipziger Straße 63 // Eintritt 20 Pfennige // Vereine Ermäßigung

Alle
ersten Marken

Gewerkschaftshaus Halle
Satz 42-44 4370
Restaurant • Sitzungszimmer
Borzügliche Küche
Saubere Übernachtung
Guter Mittag- und Abend-Stamm
Küche bis 1 Uhr nachts geöffnet

Pünktlich geweckt
werden Sie durch die zuverlässig.
Wetter
vom Uhrmachermeister
H. Schindler
Kleine Ulrichstraße 33, pt. und 1.
Sehen Sie auch mein großes
Lager in Taschen- u. Armuhren
Jede Uhr wird geprüft.
Schriftliche Garantie. 4934

Möbel
an Kreditwürdig
ohne Anzahlung
Bettstellen
Matratzen
Kleiderschränke
Küchenbänke
Flurgarderoben
Kinderwagen
Chaiselongues
Pflüschsofas
Korbmöbel
Truhenapparel
Ausziehliche
Tische, Stühle
u. v. v.
Biederbetten
Dennere liefern wir mit geringster
Anzahlung
**Herren- und
Damen-Garderobe**
Herm. Liebau
Salle a. d. S., Werfuhner Str. 22
Telephon 28617 2409

Wohnungstausch!
Wohnung, bestehend aus Studie, Zimmer und
Küche, in Merseburg, gegen gleich oder
größere in Halle zum 1. 11. oder später zu
tauschen gesucht. Offerten unter K 100 an
die Expedition dieses Blattes erbeten.



Kunstseide

nach dem Waschen schöner
als vorher...

Haben Sie schon einmal ein farbiges
Kunstseidenstück mit PERSIL ge-
waschen? Bitte achten Sie darauf,
wie frisch und lebhaft die Farben
nach dem Waschen leuchten! Kunst-
seide wird am besten in kalter Per-
sillauge gewaschen und auch kalt
gespült; dem Spülwasser gibt man
zweckmäßig etwas Küchenessig bei.

Persil

ist das ideale Waschmittel
auch für Kunstseide.

**Sparsame
Hausfrauen
kaufen**

Kaffee und alle Kolonialwaren stets von **Otto Bornschein** **Großrösterer**
Kafforia
Halle, Mittelstr. 21.

Städtische Sparkasse zu Merseburg
Burgstraße 1 Gegr. 1835 Fernspr. 87, 195
Arbeit, Ordnung, Sparsamkeit
Sind Dir nütze allezeit

D. Heberer
Rischmühle, Merseburg
1a Weizen- und Roggenmehle
Futtermittel
Umtauschmüllerei

Karl Keller
Radio-Spezialgeschäft
Radio-Apparate aller Art
moderner Konstitution
Kundenspezifischer Preis freies
„Barta“-Accumulatoren
Einzelteile aller Art
Merseburg, Ob. Breitestr. 13

Michel
Briketts
Anerkannt beste Marke

General-Vertrieb für Merseburg
und Umgegend:
Michel-Brikett-Verkaufsstelle m. b. H.
Fernruf 82 Merseburg Fernruf 82
Kontor: Nulandstraße (am Güterbahnhof)

Riffer - Drogerie
Werder Mehlhof
Kl. Rifferstr. 2 Fernruf 215
Drogen :: Farben
Kolonialwaren

Th. Ebert Nachf.
optische Anstalt
Institut wissenschaftlich richtiger
Augengläser
Entenplan 13

Metallbettstellen
Kinderbettstellen in Holz u. Metall
in großer Auswahl preiswert.
Weddy-Pönicke & Steckner A.-G.
Leinen- u. Wäschehaus / Merseburg, Burgstr. 5

Merseburg
A
SEPTEMBER
ANGEBOTE

Radio-Zentrale
ANTON WALDSCHMIDT
Merseburg • Am Krummen Tor.
Sämtliche Zubehörfteile und Apparate
... zu konkurrenzlosen Preisen ...

Nordheimer
Schuhe zu Nordheimer
Original-Verkaufs-
preisen nun auch in
Merseburg.
Slegmann Daniel, Gotthardstr. 4
Fernruf 749

C.F. MEISTER
Telefon 158 u. 160 Eisenhandlung Telefon 158 u. 160
Merseburg Preußenstr. 11 u. 22
Oefen - Herde - landw. Maschinen
und Geräte

Carl Baum
Merseburg
Kl. Ritterstr. 14 Gegründet 1882
Spezialgeschäft feiner Solinger Stahlwaren
Raffler-Bedarfsartikel :: Haus- u. Küchen-
Geräte :: Feinblecherei für Messer und
Säeren aller Art

Max Städter
Burgstraße 11
Reichthaltiges
Hüte-, Wäzen- u.
Pelzwaren-Lager

Paul Ehlerth Vfg.
Merseburg
Das führende Haus
für
**Porzellan
Glas
Haushaltwaren**
Niedrigste Preise!

Sparen und doch gut gekleidet sein?
Willst Du das, kaufe bei
Rulfes
Spezialität:
Münchener Loden-Bekleidung

Möbel-Scholz
Merseburg
Lager von ca. 60 Muster-
zimmern und Küchen

Gewerkschaftliches.

Reichsfinanzminister und Brauenschaft.

Schluß gegen den Bundeskongreß des ADB. Das dritte Teilstück.

Der Reichsfinanzminister Dr. Höpfer hat es nicht für nötig gehalten, auf dem Bundeskongreß des Allgemeinen Deutschen Brauereibundes ein paar Worte über die Reformungsfrage zu sprechen. ...

Die Haltung des Reichsfinanzministers gegenüber dem Bundeskongreß des Allgemeinen Deutschen Brauereibundes grenzt an Schimpf. Wenn er auf der mitteldeutschen Tagung des Allgemeinen Deutschen Brauereibundes sprechen konnte, dann müßte er bei der gefälligen Gelegenheit im Laufe von drei Tagen mindestens eine halbe Stunde auch für den Bundeskongreß der freigeiwirtschaftlich organisierten Brauereien übrig haben.

Demokratisches Zielgefühl und Bürgerbewußtsein nicht gut zusammen. Für den Verzei bei den Organisationsarbeiten hat die Reichsregierung den Bürgerbewußtsein neue Methoden sich aneignet. ...

Das getrennte Verarbeiten mit den einzelnen Spitzenverbänden soll bald dienen, die Verbände auseinanderbringen und jedes gemeinsame Vorgehen der Organisationen zu unterbinden. ...

Ein demokratischer Reichsfinanzminister als Schrittmacher für unmodernere Verhandlungsmethoden. Ein Reichsfinanzminister aus dem bürgerlichen Lager, dem so fachlich ein demokratischer Reformer sein sollte, sondern ein Stück gefühlvoller Reformer und des Unmangels mit Menschen darstellt, als Versuch eines Bürgerrechts, das es ansehnlich besonders Vermögen macht, die freigeiwirtschaftlich organisierte Brauenschaft, die auf die Zubehilfenahme mit der Arbeiterschaft besonderes Gewicht legt, gründlich zu verpehlen! ...

Der Kongreß des ADB.

Der Bundeskongreß des Allgemeinen Deutschen Brauereibundes nahm am Mittwoch zur Reformungsfrage Stellung. ...

Prodem dürften die schwächeren Kreise der Brauereiwirtschaft nicht übersehen werden, denn man wird die hochinteressanten Ergebnisse der Reformungsfrage im Laufe der nächsten Jahre für unheimlich wiederholen. ...

Zusammenfassend erklärte Höpfer, daß die Reform wohl gewisse

Verbesserungen in der Verbotsfrage, aber auf der anderen Seite auch eine Abwärtsentwicklung des Berufsstandes herbeiführen wird. ...

In der Hauptsache, die zum Teil, vor allem bei den Protesten gegen die üblichen Verhandlungsbedingungen des Reichsfinanzministeriums, leicht fürnehmlich, wobei der Verwirklichung des Einheitsverbandes entgegensteht. ...

Eine schließliche Wahlkraft brachte die deutschen Arbeiter von Wostok nach Krasnodar. ...

Ringlamp; in Krasnodar.

Am Sonntag, dem 15. September, findet das Krasnodar-Theater seine

Am Sonntag, dem 15. September, findet das Krasnodar-Theater seine Werten wieder einmal der Höhepunkt. ...

Internationale Amateur-Ringlamp; und Boxkampf im Dänishalla-Theater.

Am Sonntag, dem 15. September, findet das Dänishalla-Theater seine Werten wieder einmal der Höhepunkt. ...

2. Kreis (ATSB). 6. Bezirk Turnen

Am Sonntag, dem 15. September, vormittags 9 Uhr, findet in der 'Holländischen' Turnhalle ein Turnturnier statt. ...

Am Sonntag, dem 15. September, vormittags 9 Uhr, findet in der 'Holländischen' Turnhalle ein Turnturnier statt.

Radball

Der Reichsverband der Radballvereine des 6. Bezirks befaßt sich am Sonntag, dem 15. September, mit einem Radballturnier. ...

Die nächste Radballversammlung findet am Mittwoch, dem 17. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, statt.

Mittelklassen des Danzingsportvereins.

Am Sonntag, dem 15. September, finden folgende Spiele statt:

- 13 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
14 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
15 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
16 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
17 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
18 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
19 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
20 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
21 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
22 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
23 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
24 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).

2. ATSB-Mittelklassenspiele.

- 1.15 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
1.30 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
1.45 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
1.50 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
1.55 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
2.00 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
2.05 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).
2.10 Uhr Rudolph II - Wüst III (Ammendorf).

mit 100 und 110 W. Monatseinnahmen in Deutschland heute noch als ehrliche Leute leben. ...

Die Ausprüche über die Verbotsfrage war der Gehörtheit der Tagung. ...

Die Lohnbewegung in der Ferienfunktion. Im Reichsarbeiternachrichten haben am Mittwoch Verhandlungen zur Neuverteilung der Löhne der Ferienfunktion stattgefunden. ...

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt.

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Radballturnier

Am Sonntag, dem 15. September, abends 8 Uhr, im 'Radball-Club', Reichstraße 2, findet ein Radballturnier statt. ...

Kunst, Wissenschaft, Leben

Neue Wege in der Verjüngungsforschung.



Auf dem Spolagontenfest in Subanek hielt der bekannte Arzt Dr. W. S. ... (text continues)

Ein Richter im Himmel.

Ein orientalisches Märchen. Von M. W. Doroschewitsch.

Abraha, der Engel des Todes, berührte mit seinem Flügel, als er über die Erde schwebte, den weichen Haat Domsch. Der Richter starb, und seine unsterbliche Seele erwiderte vor dem Propheten. Es war knapp beim Einzug ins Paradies.

„Ich hätte zu richten“, entgegnete der Richter streng. „Du irrst dich nicht, Prophet, das muß ich dir sagen.“

Museum berühmter Gehirne.

In Moskau plant man die Errichtung eines Pantheons, als als Aufnahmestätte für die Gehirne hervorragender vorwiegend Wissenschaftler dienen soll.

„Das Richter vergebte sich tief und legte die Hand auf die Stirn, dann auf's Herz, als Zeichen seiner großen Verdrüß.“

Dichtende Diebe.

In der englischen Stadt Lincoln, der Hauptstadt der gleichnamigen Grafschaft, bemalte eine Frau, die ihre Ausstattung verkaufen wollte, beim Verlassen eines Geschäftes ihr Auto.

Gummi-Badehauben, Badeanstige, -Schuhe, -Wannen, Schwämme, Gummi-Bieder, St. Steinstr., Nähe Markt

Der Narr seines Schicksals.

Von Wilhelm Fitzner.

Sein Herr verlor. Erbarmen ergreif ihn. Er bemut eigenes Geschick. „Nun, freches Weib, in Kaffee!“ Das hat Ihr Vater mit Ihnen zu tun? — Er hat mich geschaffen.

Sie es mit der Liebe, die ein Vater von dem Mann fordern muß, den er sein Kind anvertrauen will? — Konrad fand keine Worte.

„Er hat mich nicht“, entgegnete der Richter streng. „Du irrst dich nicht, Prophet, das muß ich dir sagen.“

„Er trat zum Schreibtisch. Ernas bild stand darauf. Er betrachtete die Hände, lange, lange als hätte er den jungen Mädchen Menschen hinter sich anvertrauen. Seine Lippen bewegten sich, ohne Worte zu formeln.“

„Sie mußte es wohl“, entgegnete der Richter streng. „Du irrst dich nicht, Prophet, das muß ich dir sagen.“